

Beschluss vom 1. Oktober 1997
betreffend den Gemeinsamen Tarif HV (GT HV)
(Hotel-Video)

Besetzung:

Präsidentin:

- Verena Bräm-Burckhardt, Kilchberg

Neutrale Beisitzer:

- Carlo Govoni, Bern
- Danièle Wüthrich-Meyer, Nidau

Vertreter der Urheber bzw. der Rechtsinhaber verwandter Schutzrechte:

- Rudolf A. Rentsch, Meilen

Vertreterin der Werknutzer:

- Claudia Bolla-Vincenz, Bern

Sekretär:

- Andreas Stebler, Bern

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des *Gemeinsamen Tarifs HV* (Hotel-Video), den die Schiedskommission mit Beschluss vom 30. Dezember 1994 genehmigt hat, läuft am 31. Dezember 1997 ab. Mit Eingabe vom 9. Mai 1997 haben die an diesem Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUISA und SWISSPERFORM der Schiedskommission den Antrag gestellt, den *Gemeinsamen Tarif HV* in der Fassung vom 5. Mai 1997 zu genehmigen.

2. In ihrer Eingabe haben die beiden Verwertungsgesellschaften darauf hingewiesen, dass die Anwendung des bisherigen *Gemeinsamen Tarifs HV* mit keinen nennenswerten Schwierigkeiten verbunden war. Aus dem Tarif wurde nach ihren Angaben folgende Einnahmen erzielt:

	1995	1996
für Urheberrechte:	Fr. 21'237.55	Fr. 22'040.10
für verwandte Schutzrechte:	Fr. 18'843.10	Fr. 23'116.30

3. In ihrem Antrag vom 9. Mai 1997 erstatteten die SUISA und die SWISSPERFORM im weiteren Bericht über die mit den folgenden Nutzerorganisationen geführten Verhandlungen:

- Brecom AG, Zug
- Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN), Bern
- GASTROSUISSE, Zürich
- Hotel-Video-Service, Wettingen
- Rediffusion AG, Zürich
- Schweizer Hotelier-Verein (SHV), Bern

Diesem Bericht ist zu entnehmen, dass die SUISA und die SWISSPERFORM im Rahmen der Verhandlungen ihren Vertragspartnern eine Erhöhung von einem Rappen pro Hotelzimmer und Monat für die Nutzung ihrer Repertoires vorgeschlagen haben. Ansonsten ist

der Tarif - abgesehen von der Gültigkeitsdauer - unverändert übernommen worden. Die Verwertungsgesellschaften gehen davon aus, dass die vorgesehene Erhöhung die seit der letzten Tarifgenehmigung entstandene Teuerung berücksichtigt.

Gemäss den Angaben von SUI SA und SWISSPERFORM lehnte die Brecom AG unter Vorlage von Zahlen über den Nutzungsertrag die vorgeschlagene Erhöhung zunächst ab. Dagegen hätten die betroffenen Gastgewerbeverbände, deren Mitglieder die Vergütung letztlich zu bezahlen hätten, dem Tarif telefonisch zugestimmt.

4. Mit Präsidialverfügung vom 15. Mai 1997 hat die Schiedskommission die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens eingeleitet. Den unter Ziff. 3 erwähnten Verhandlungspartnern wurde eine Frist bis zum 16. Juni 1997 angesetzt, um zum Genehmigungsantrag Stellung zu nehmen; dies mit dem Hinweis, dass im Säumnisfall Zustimmung zum Antrag angenommen werde. In der Folge hat die Brecom AG auf die Einreichung einer Stellungnahme verzichtet. Dagegen hat der DUN mit Schreiben vom 22. Mai 1997 im Namen der beiden von ihm vertretenen Gastgewerbe-Organisationen (Schweizer Hotelier-Verein und GASTROSUISSE) das Verhandlungsergebnis bestätigt und Antrag auf Genehmigung des von den Verwertungsgesellschaften vorgelegten Tarifs gestellt.
5. Am 25. Juni 1997 wurden die Akten gestützt auf Art. 15 Abs. 2^{bis} des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) mittels Präsidialverfügung dem Preisüberwacher zur Stellungnahme unterbreitet. In seiner Antwort vom 3. Juli 1997 verzichtete der Preisüberwacher auf eine Untersuchung und auf die Abgabe einer Empfehlung. Dies begründete er damit, dass sich die SUI SA und die SWISSPERFORM mit den massgebenden Nutzerverbänden, namentlich dem Schweizer Hotelier-Verein und der GASTROSUISSE, auf einen neuen Tarif haben einigen können und die Zustimmung der Betroffenen ein wichtiges Indiz dafür bilde, dass der Tarif nicht auf einer missbräuchlichen Ausnutzung der Monopolstellung der Verwertungsgesellschaften beruht.

-
6. Da die unmittelbar vom *GT HV* betroffenen Kreise dem Genehmigungsantrag bereits in den Verhandlungen zugestimmt haben, ihm in der von der Schiedskommission durchgeführten Vernehmlassung keine Opposition erwachsen ist und auch kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgt die Behandlung des Antrags der Verwertungsgesellschaften gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.

 7. Der zur Genehmigung vorgeschlagene *Gemeinsame Tarif HV* (Hotel-Video) in der Fassung vom 5. Mai 1997 hat in den Amtssprachen deutsch, französisch und italienisch den folgenden Wortlaut:

Fassung vom 5.5.1997

SUISA

Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke

SWISSPERFORM

Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

Gemeinsamer Tarif HV

1998 - 2001

Hotel-Video

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am ~~30. Dezember 1994~~ und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 3 vom ~~5. Januar 1995~~.

Geschäftsführende Inkassostelle

SUISA

Bellariastrasse 82
Postfach 782, 8038 Zürich
Tel. 01/485 66 66
Fax 01/482 43 33

A. Kundenkreis

- 1 Dieser Tarif richtet sich an Betriebe, welche die Vorführung von Tonbild-Trägern von einer Zentrale aus in die Zimmer von Gästen, Mietern, Insassen etc. übermitteln (nachstehend nach der Hauptanwendung «Hotel-Video» genannt).
- 2 Die Inhaber oder Pächter dieser Betriebe sowie Drittpersonen, welche in diesen Betrieben Hotel-Video auf eigene Rechnung durchführen, werden nachstehend «Kunden» genannt.

B. Gegenstand des Tarifs

- 3 Dieser Tarif bezieht sich auf die Verwendung
 - der in Tonbild-Trägern enthaltenen urheberrechtlich geschützten (nicht-theatralischen) Musik, mit oder ohne Text, des Repertoires der SUIISA
 - von durch verwandte Schutzrechte geschützten, im Handel erhältlichen Tonbild-Trägern mit Darbietungen des Repertoires der SWISSPERFORM.
- 4 Der Tarif bezieht sich ausschliesslich auf die in Ziffer 1 genannte Verwendung.
- 5 Nicht durch diesen Tarif geregelt werden
 - das Aufnehmen von Musik auf Tonbild-Träger
 - das Überspielen von Tonbild-Trägern oder Sendungen auf andere Tonbild-Träger
 - das Vermieten von Tonbild-Trägern.

C. Verwertungsgesellschaften, Gemeinsame Zahlstelle

- 6 Die SUIISA ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle auch für die SWISSPERFORM.
- 7 Die SUIISA verfügt nicht über die Rechte anderer Urheber als derjenigen an der Musik. Jede Bewilligung steht daher unter dem Vorbehalt, dass auch die Bewilligung der übrigen Rechtsinhaber eingeholt wurde.

D. Vergütung

a) Im allgemeinen

- 8 Die Vergütung wird nach der Anzahl der angeschlossenen Zimmer berechnet, unabhängig davon, ob sie belegt sind oder vom Hotel-Video-Angebot Gebrauch gemacht wird. Ganze Kalendermonate, während denen der Betrieb geschlossen ist, zählen nicht für die Berechnung der Vergütung.
- 9 Die Vergütung beträgt pro Zimmer und Monat

– für Urheberrechte:	Fr. - ,32	Fr. - ,31
– für verwandte Schutzrechte:	Fr. - ,30	Fr. - ,29

b) Ermässigung

- 10 Die Vergütung wird reduziert um 10% für gesamtschweizerische Verbände von Kunden, welche die Vergütungen bei ihren Mitgliedern einziehen, gesamthaft an die SUI SA weiterleiten und welche mit der SUI SA einen Vertrag schliessen und dessen Bedingungen einhalten. Diese Ermässigung erhalten auch Anbieter des Hotel-Video-Service, die mit der SUI SA Verträge für mehrere Hotels abschliessen und deren Bedingungen einhalten.

c) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

- 11 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn
- Tonbild-Träger ohne Bewilligung der SUI SA verwendet werden
 - sich ein Kunde durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen sucht.
- 12 Vorbehalten bleibt die Festsetzung des Schadenersatzes durch den Richter.

d) Steuern

- 13 Die Vergütungen verstehen sich ohne eine allfällige Mehrwertsteuer.

E. Abrechnung

- 14 Die Kunden melden der SUI SA alle für die Berechnung der Vergütung erforderlichen Angaben erstmals vor dem Beginn des Hotel-Video-Betriebs (für jeden Betrieb) und danach jährlich bis Ende Januar für das Vorjahr oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen.
- 15 Werden die Angaben auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist gemeldet, so kann sie sich die SUI SA auf Kosten des Kunden beschaffen oder die Vergütung gestützt auf eine Schätzung berechnen.

F. Zahlung

- 16 Rechnungen der SUI SA sind innert 30 Tagen oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen fällig.
- 17 Die SUI SA kann monatliche, vierteljährliche oder jährliche Akontozahlungen und/oder andere Sicherheiten verlangen.

G. Verzeichnisse der vorgeführten Tonbild-Träger

- 18 Die Kunden geben der SUI SA monatlich jeweils bis zum 20. jeden Monats für den Vormonat die vorgeführten Tonbild-Träger bekannt. Dazu stellen sie der SUI SA das den Hotel-Video-Konsumenten in jedem Hotel abgegebene Programm zu. Auf Anfrage geben sie der SUI SA ferner an, soweit bekannt

- Titel und Originaltitel
- Name des Produzenten
- Ursprungsland
- Sprachversion
- Anzahl der Vorführungen.

- 19 Werden die Verzeichnisse über die verwendeten Tonbild-Träger auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann eine zusätzliche Vergütung von Fr. 40.-- pro Tag, Fr. 130.-- pro Monat oder Fr. 650.-- pro Jahr verlangt werden. Die SUISA kann sich zudem die nötigen Angaben auf Kosten des Kunden beschaffen.

H. Gültigkeitsdauer

- 20 Dieser Tarif ist vom 1. Januar ¹⁹⁹⁸~~1995~~ bis 31. Dezember ²⁰⁰¹~~1997~~ gültig.
- 21 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

Version du 5.5.1997

SUISA

Société suisse pour les droits des auteurs d'œuvres musicales

SWISSPERFORM

Société suisse pour les droits voisins

Tarif commun HV

1998 - 2001

Hôtel-vidéo

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le ~~30 décembre 1994~~ et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce No 3 du 5 janvier 1995.

Organe commun d'encaissement

SUISA

Avenue du Grammont 11bis
Case postale, 1000 Lausanne 13
Tél. 021 / 614 32 32
Fax 021 / 614 32 42

A. Cercle de clients

- 1 Le présent tarif s'adresse aux établissements qui projettent depuis une centrale des supports audiovisuels dans des chambres d'hôtes, de locataires, de pensionnaires etc. (utilisation dénommée ci-après, de manière générale, «hôtel-vidéo»).
- 2 Les propriétaires et les gérants de ces établissements, ainsi que les tierces personnes qui organisent dans ces établissements le service d'hôtel-vidéo pour leur propre compte, sont dénommés ci-après «clients».

B. Objet du tarif

- 3 Le présent tarif se rapporte à l'utilisation
 - de la musique (non théâtrale) protégée par le droit d'auteur, contenue dans les supports audiovisuels, avec ou sans texte et appartenant au répertoire de SUISA
 - de supports audiovisuels en vente dans le commerce, protégés par les droits voisins et comportant des prestations appartenant au répertoire de SWISSPERFORM.
- 4 Le présent tarif se rapporte exclusivement à l'utilisation mentionnée sous chiffre 1.
- 5 Ne sont pas réglés par ce tarif
 - l'enregistrement de musique sur support audiovisuel
 - le réenregistrement de supports audiovisuels ou d'émissions sur d'autres supports audiovisuels
 - la location de supports audiovisuels

C. Sociétés de gestion, organe commun d'encaissement

- 6 SUISA, dans le cadre de ce tarif, agit pour elle-même et en tant que représentante de SWISSPERFORM. Elle est organe commun d'encaissement.
- 7 SUISA ne dispose pas des droits d'autres auteurs que ceux de la musique. Chaque autorisation est donc octroyée sous réserve que l'autorisation des autres ayants droit ait également été obtenue.

D. Redevance

a) Généralités

- 8 La redevance est calculée en fonction du nombre de chambres raccordées, indépendamment du fait qu'elles soient occupées ou non ou que le service d'hôtel-vidéo soit utilisé ou non. Les mois civils complets pendant lesquels l'établissement reste fermé ne sont pas comptés dans le calcul de la redevance.
- 9 La redevance s'élève par chambre et par mois
- | | | |
|-----------------------------|------------------------|-----------|
| – pour les droits d'auteur: | à Fr. — .31 | Fr. - ,32 |
| – pour les droits voisins: | à Fr. — .29 | Fr. - ,30 |

b) Réduction

- 10 La redevance est réduite de 10% pour les associations de clients actives sur l'ensemble de la Suisse, qui prélèvent les redevances auprès de leurs membres, les transmettent ensuite globalement à SUISA et qui ont passé un contrat avec SUISA dont elles respectent les conditions. La même déduction est accordée aux fournisseurs du service hôtel-vidéo qui passent des contrats avec SUISA pour plusieurs hôtels et en respectent les conditions.

c) Supplément en cas de violations du droit

- 11 Toutes les redevances mentionnées dans le présent tarif sont doublées si
- des supports audiovisuels sont utilisés sans l'autorisation de SUISA
 - un client tente de tirer un avantage indu en communiquant des données ou des décomptes faux ou incomplets.
- 12 Est réservé le montant des dommages-intérêts fixé par le juge.

d) Impôts

- 13 Les redevances sont comprises sans une éventuelle taxe sur la valeur ajoutée

E. Décompte

- 14 Les clients communiquent à SUISA toutes les données nécessaires au calcul de la redevance pour la première fois avant la mise en service du système d'hôtel-vidéo (pour chaque établissement) et ensuite une fois par an jusqu'à fin janvier pour l'année précédente ou aux dates mentionnées dans l'autorisation.
- 15 Si les données ne sont toujours pas communiquées dans un délai supplémentaire imparti par un rappel écrit, SUISA peut se les procurer aux frais du client ou calculer la redevance sur la base d'une estimation.

F. Paiement

- 16 Les factures de SUISA sont payables dans les 30 jours ou aux dates mentionnées dans l'autorisation.
- 17 SUISA peut exiger des acomptes mensuels, trimestriels ou annuels et/ou d'autres garanties.

G. Relevés des supports audiovisuels projetés

- 18 Les clients communiquent chaque mois à SUISA, toujours jusqu'au 20 du mois pour le mois précédent, les renseignements relatifs aux supports audiovisuels projetés. A cette fin, ils envoient à SUISA le programme remis dans chaque hôtel aux clients du service d'hôtel-vidéo. Sur demande de SUISA, ils communiquent encore dans la mesure où ils sont connus
- le titre et le titre original
 - le nom du producteur
 - le pays d'origine
 - la langue du film
 - le nombre de projections
- 19 Si les relevés des supports audiovisuels projetés ne sont toujours pas communiqués dans un délai supplémentaire imparti par un rappel écrit, une redevance supplémentaire de Fr. 40.– par jour, de Fr. 130.– par mois ou de Fr. 650.– par an peut être exigée. SUISA peut également se procurer les données nécessaires aux frais du client.

H. Durée de validité

- | | | | |
|----|--|------|------|
| | | 1998 | 2001 |
| 20 | Le présent tarif est valable du 1er janvier 1995 au 31 décembre 1997 . | | |
| 21 | Il peut être révisé avant son échéance en cas de modifications profondes des circonstances. | | |

Versione del 5.5.1997

SUISA

Società svizzera per i diritti degli autori di opere musicali

SWISSPERFORM

Società svizzera per i diritti di protezione affini

Tariffa comune HV

1998 - 2001

Hotel-Video

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il ~~30 dicembre 1994~~ e pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio No ~~8 del 5 gennaio 1995~~.

Ufficio di pagamento comune

SUISA

Bellariastrasse 82
Casella postale 782, 8038 Zurigo
Tel. 01/485 66 66
Fax 01/482 43 33

A. Sfera di clienti

- 1 La presente tariffa concerne quegli esercizi che effettuano proiezioni di supporti audiovisivi da una centrale nelle camere di ospiti, locatari, pensionanti, ecc. (qui di seguito denominati, secondo l'utilizzazione principale, «Hotel-Video»).
- 2 I proprietari o gerenti di questi esercizi, nonché i terzi che organizzano in questi esercizi Hotel-Video in conto proprio, vengono qui di seguito denominati «clienti».

B. Oggetto della tariffa

- 3 La presente tariffa concerne l'utilizzazione
 - della musica (non teatrale), con o senza testo, del repertorio SUIISA, protetta dal diritto d'autore, contenuta in supporti audiovisivi
 - di supporti audiovisivi protetti in base a diritti di protezione affini, con prestazioni del repertorio della SWISSPERFORM.
- 4 La tariffa concerne esclusivamente l'utilizzazione citata alla cifra 1.
- 5 Non sono disciplinati in base a questa tariffa
 - la registrazione di musica su supporti audiovisivi
 - la registrazione di supporti audiovisivi o emissioni su altri supporti audiovisivi
 - il noleggio di supporti audiovisivi.

C. Società di gestione, organo comune per l'incasso

- 6 La SUIISA è per questa tariffa rappresentante e organo comune per l'incasso, anche per la SWISSPERFORM.
- 7 La SUIISA non detiene i diritti di altri autori che non siano quelli relativi alla musica. Ogni autorizzazione viene perciò rilasciata fermo restando l'ottenimento dell'autorizzazione degli altri aventi diritto.

D. Indennità

a) In generale

- 8 L'indennità viene calcolata in base al numero delle camere collegate, sia che queste siano occupate o meno, sia che venga utilizzato o meno l'Hotel-Video. Dei mesi civili interi, durante i quali l'esercizio è chiuso, non si tiene conto per il calcolo dell'indennità.
- 9 L'indennità ammonta per camera e per mese

– per diritti d'autore:	a Fr. - ,32	a Fr. - ,31
– per diritti di protezione affini:	a Fr. - ,30	a Fr. - ,29

b) Ribasso

- 10 L'indennità viene ridotta del 10% per associazioni nazionali di clienti che riscuotono le indennità per i loro membri, rimettendole globalmente alla SUIA, e che concludono un contratto con la SUIA attenendosi alle condizioni di questo. Ribasso ottenuto pure dai venditori del servizio Hotel-Video che concludono contratti con la SUIA per più alberghi, attenendosi alle condizioni contrattuali.

c) Supplemento in caso di violazione della legge

- 11 Tutte le indennità citate in questa tariffa raddoppiano se
- vengono usati supporti audiovisivi senza l'autorizzazione della SUIA
 - un cliente cerca di procurarsi un vantaggio illegale tramite indicazioni o conteggi inesatti o incompleti.
- 12 Rimane riservato il risarcimento danni fissato dal giudice.

d) Imposte

- 13 Le indennità si intendono senza un'eventuale imposta sul valore aggiunto.

E. Conteggio

- 14 I clienti trasmettono alla SUIA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità, una prima volta prima dell'inizio della messa in funzione dell'Hotel-Video (per ogni esercizio), in seguito annualmente entro la fine di gennaio per l'anno precedente o entro i termini fissati nell'autorizzazione.
- 15 Qualora le indicazioni non vengano inoltrate entro il termine stabilito, neanche dopo sollecito per iscritto, la SUIA se le può procurare a spese del cliente o può calcolare l'indennità basandosi su una stima.

F. Pagamento

- 16 Le fatture della SUIA vanno pagate entro 30 giorni o entro i termini stabiliti nell'autorizzazione.
- 17 La SUIA può esigere acconti mensili, trimestrali o annuali e/o altre garanzie.

G. Elenchi dei supporti audiovisivi proiettati

- 18 I clienti notificano alla SUIA mensilmente, entro il 20 di ogni mese per il mese precedente, i supporti audiovisivi proiettati. Inoltre, comunicano alla SUIA il programma messo a disposizione del consumatore di Hotel-Video in ogni albergo. Su richiesta, essi notificano inoltre alla SUIA, purché loro noto

- Titolo e titolo originale
- Nome del produttore
- Paese d'origine
- Idioma
- Numero delle proiezioni.

19 Se gli elenchi dei supporti audiovisivi non vengono inoltrati entro il termine stabilito, neanche dopo sollecito per iscritto, può essere richiesta un'indennità supplementare di Fr. 40.-- per giorno, Fr. 130.-- per mese o Fr. 650.-- per anno. La SUI SA può inoltre procurarsi le necessarie indicazioni a spese del cliente.

H. Validità

- | | | | |
|----|--|-----------------|----------------------------------|
| | | 1998 | 2001 |
| 20 | La presente tariffa è valida dal 1° gennaio | 1995 | al 31 dicembre 1997 . |
| 21 | In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere rimaneggiata prima della scadenza. | | |

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die am *Gemeinsamen Tarif HV* (Hotel-Video) in der Fassung vom 5. Mai 1997 beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIZA und SWISSPERFORM haben ihren Antrag auf Genehmigung dieses Tarifs fristgerecht eingereicht (Art. 9 Abs. 2 URV). Aus den entsprechenden Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass die Verhandlungen mit den massgebenden Nutzerorganisationen im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG durchgeführt worden sind.
2. Gemäss Art. 47 Abs. 1 URG haben diejenigen Verwertungsgesellschaften, die im gleichen Nutzungsbereich tätig sind, für die gleiche Verwendung von Werken oder Darbietungen nach einheitlichen Grundsätzen einen gemeinsamen Tarif aufzustellen und eine einzige Gesellschaft als gemeinsame Zahlstelle zu bezeichnen. Mit der Aufstellung des *GT HV* haben die Verwertungsgesellschaften SUIZA und SWISSPERFORM die Forderung nach einem gemeinsamen Tarif erfüllt. Der Ziff. C.6 des Tarifs kann zudem entnommen werden, dass der SUIZA die Funktion einer gemeinsamen Zahlstelle zukommt.
3. Es ist festzustellen, dass der neu vorgelegte *GT HV* von der am 30. Dezember 1994 genehmigten Fassung - abgesehen von der beantragten Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 1998 bis 31. Dezember 2001 - nur bezüglich der Vergütung nach Ziff. D.9 des Tarifs abweicht. Gemäss dieser Ziffer soll die Vergütung sowohl für die Urheberrechte wie auch für die verwandten Schutzrechte pro Zimmer und Monat um je einen Rappen angehoben werden.

Ferner ist zu beachten, dass der *GT HV* nicht alle Rechte für die Verwendung von Tonbildträgern in Hotel-Video-Anlagen umfasst (Ziff. B.3 bis B.5 des Tarifs), sondern nur die Aufführungsrechte an dem von der SUIZA verwalteten Repertoire an nichttheatralischen Werken der Musik sowie die nachbarrechtlichen Ansprüche aus der Verwendung von Tonbildträgern, die von der SWISSPERFORM geltend gemacht werden (vgl. hierzu auch den Entscheid der ESchK vom 30. Dezember 1994 betreffend den Gemeinsamen Tarif HV).

-
4. Die wesentlichen Nutzerorganisationen haben dem *GT HV* bereits anlässlich der Verhandlungen zugestimmt. Allerdings hat die Brecom AG zunächst eine Erhöhung der Vergütungen für die Nutzung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten abgelehnt. Da aber die Brecom AG im Rahmen des von der Schiedskommission durchgeführten Vernehmlassungsverfahrens keine Einwände mehr gegen die Genehmigung dieses Tarifs erhoben hat, darf die Schiedskommission gemäss Ziff. 3 ihrer Verfügung vom 15. Mai 1997 auch von der grundsätzlichen Zustimmung der Brecom AG zum beantragten Tarif ausgehen.
 5. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG). Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission ist ein Tarif als angemessen anzusehen, wenn ihm die massgebenden Organisationen der Nutzer von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben.

In Bestätigung dieser Praxis hat das Bundesgericht in seinem Entscheid vom 7. März 1986 betreffend den Genehmigungsbeschluss der Schiedskommission vom 8. Juni 1984 zum Gemeinsamen Tarif I festgestellt, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite davon ausgegangen werden kann, dass der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Diese Rechtsprechung stimmt auch überein mit den Anforderungen der Angemessenheitskontrolle im Sinne von Art. 59 Abs. 1 URG. Dass der Zustimmung der Nutzerorganisationen bei der Tarifgenehmigung ein sehr hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich übrigens auch aus Art. 11 URV, wonach in diesem Fall keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann.

Wenn die Tarifverhandlungen hinsichtlich der Tarifstruktur und der Entschädigungen zu einer Einigung zwischen den Parteien führen, entfällt demnach die Angemessenheitsprü-

fung der Entschädigungsansätze gemäss Art. 60 URG. Unter Berücksichtigung der ausdrücklichen beziehungsweise der stillschweigenden Zustimmung der Nutzerorganisationen sowie der Stellungnahme des Preisüberwachers gibt der Antrag auf Genehmigung des *GT HV* zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der beantragte Tarif ist daher zu genehmigen.

6. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 21a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 25. Oktober 1995) und sind gemäss Art. 21b URV von den antragstellenden Verwertungsgesellschaften zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der *Gemeinsame Tarif HV* (Hotel-Video) in der Fassung vom 5. Mai 1997 wird genehmigt.
2. Den am Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIZA und SWISSPERFORM werden die Verfahrenskosten bestehend aus:
 - a) einer Spruch- und Schreibgebühr von Fr. 1'500.-
 - b) sowie dem Ersatz der Auslagen von Fr. 770.40total Fr. 2'270.40 auferlegt. Sie haften dafür solidarisch.
3. Schriftliche Mitteilung an:
 - die Mitglieder der Spruchkammer
 - die SUIZA, Zürich
 - die SWISSPERFORM, Zürich
 - Herrn Dr. B. Miescher, Bern, zHv. DUN, SHV und GASTROSUISSE
 - Brecom AG, Zug
 - Hotel-Video-Service, Wettingen
 - Rediffusion AG, Zürich

– den Preisüberwacher

4. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen seit der Zustellung beim Schweizerischen Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden*.

Eidg. Schiedskommission für die
Verwertung von Urheberrechten
und verwandten Schutzrechten

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

V. Bräm-Burckhardt

A. Stebler

* Art. 74 Abs. 2 URG i.V.m. Art. 98 Bst. e und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege.